Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 2

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXIV. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Zürich, den 11. April 1918

Wochenspruch: Kraft geht dem Willen voran.
Wohl dem, der klar weiß, was er will.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Paul Rückmar für einen Dachstockumbau und einen Aufzug im Treppenhaus Bahnhofstraße 35, Z. 1; 2. Stadt Zürich für drei provisorische Wohnungen in der Schulbaracke Mutschellenstraße 116, Z. 2; 3. A. Stämpfli für einen Schuppen hinter Seestraße 489, Z. 2; 4. J. F. Zwicky für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Einfamilienhäusern Rainstraße 27 und Wernerstraße 3, sowie Einfriedungen, Z. 2; 5. Zürcher Ziegeleien für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem provisorischen Fabrikgebäude an der Talwiesenstraße, Z. 3; 6. Maschinenfabrik an der Sihl für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Fabrikgebäude Sihlfeldstraße 138, sowie Einfriedung, Z. 4; 7. Gottfried Eberhard für ein Gartenhaus hinter Seminarstraße 32, Z. 6; 8. Hermann Moos für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Einfamilienhaus Restelbergstraße 6, Z. 6; 9. Fr. Nußbaumer-Bercher für einen Erdgeschoßumbau Eidmattstraße Nr. 2, Z. 7; 10. Marfort & Merkel für Abänderung der Pläne zu einem Einfamilienhaus Enzenbühlstraße 72 und Einfriedungen Enzenbühlstraße 72 und 74, Z. 8.

Bauliches aus Winterthur. Im Großen Stadtrat ist folgende Motion Pfister und Genossen eingegangen: „Der Stadtrat wird beauftragt, sofort den Bau von 30 Wohnungen an die Hand zu nehmen. Er wird ersucht, die hiesigen Großfirmen zu einem Beitrag anzugehen, der sofort von den Baukosten abzuschreiben ist.“ Der Rat hat im übrigen eine Reihe von Vorlagen erledigt, unter denen die Erstellung einer Anlage für Verwertung der Wärme und Rauchgase im Gaswerk im Betrage von 120,000 Fr., sowie der Bau eines Kolumbariums im neuen Friedhof zu nennen sind.

Industrielle Neubauten in Basel. An der Viaduktstraße ließ die Brauerei zum Kardinal einen großen Lagerschuppen erstellen. — Am St. Johann-Bahnhof nimmt die Firma Schmoll & Cie., Altmetalle, den Aufbau eines großen Gebäudes mit Schmelzofen vor. Ein dazu gehörendes Hochkamin ist bereits errichtet. — Die Firma Fiechter & Schmidt, Spirituosen, unternahm an der Hüningerstraße einen Schopfanbau mit Kesselhaus und kleinerem Hochkamin. Zur Erweiterung der Bureauräumlichkeiten wird ein Anbau demnächst erfolgen. — Unter Dach gekommen ist kürzlich ein um ein Stockwerk erhöhtes Fabrikgebäude der Gesellschaft für chemische Industrie am untern Rheinweg. — Auf dem alten Fabrikareal der Firma Färbereien Schetty A.-G., an der Hochbergerstraße, wird ein großer Fabrikanbau vorgenommen. — In der Liegenschaft Rheingasse 35 läßt die Färberei und Appretur Schusterinsel eine Bandappretur einrichten.

An der Neuhausstraße ist ein großes, zweistöckiges Wohlfahrtsgebäude im Rohbau erstellt worden, sowie ein Stockaufbau auf ein Kesselhaus der Gesellschaft für Chemische Industrie. — Eine rege Bautätigkeit macht sich gegenwärtig auch auf den Materiallagerplätzen Dreispitz geltend. Während an der Münchensteinerstraße das Fabrikgebäude der Firma Anton Schaffhauser, Fabrikation chemisch-technischer Produkte, eingedeckt wird, läßt unweit am Leimgrubenweg die Firma Kox-Kohlenunion A.-G. große Geschäftsbauten ausführen: Eine Koksbrechanlage wird verlegt, ein Lagerschuppen erstellt und ein Bureaugebäude errichtet. — Ebenfalls im Bau begriffen ist ein größerer Holzlagerschuppen der Firma Jos. Zuck, Baugeschäft. — An der Reinacherstraße sind für ein Bureau, und ein Stallgebäude der Firma J. Thüring-Erzer, Holz- und Baumaterialienhandlung, die Fundamentausgrabungen im Gange. — Nächstens in Angriff genommen wird der Bau eines Bureaugebäudes der Firma Gebrüder Röchling, Abteilung „Eisen", an der Münchensteiner-Reinacherstraße. Nicht zu vergessen die bevorstehenden Bauten der neuen Werkhofanlagen auf dem ausgesteckten großen Bauterrain am Leimgrubenweg. Eine Bauhütte ist dort schon errichtet worden.

Ein Erholungsheim für Krankenschwestern in Davos. Der schweizerische Krankenpflege-Bund beabsichtigt, in Davos ein bescheidenes Schwesternhaus, verbunden mit einer Stellenvermittlung, einzurichten, um dort erholungsbedürftigen Krankenschwestern einen Kuraufenthalt im Gebirge bieten zu können.

Dörranlage der Gemeinde Rorschach. Die Gemeinde hatte bis anhin keine eigene Dörranlage, sondern sie kaufte Obst in größern Mengen und ließ es in andern Dörranstalten dörren. Damit war wohl der Gemeinde einigermaßen geholfen — zeitweise mußte immerhin Obst zu Kochzwecken verkauft werden, weil die Dörranlagen überfüllt waren — aber die vielen Haushaltungen hatten außerordentlich Mühe, kleinere Mengen, die von den großen Dörranstalten nicht angenommen wurden, bei Privaten, bei Bäckern oder in kleinern Dörranlagen benachbarter Gemeinden zubereitet zu erhalten. Wollte man das eigene Obst sicher dörren und die kleinen Mengen berücksichtigen, so blieb nichts anderes übrig, als eine eigene Dörranlage zu erstellen. Die praktischste und betriebstechnisch günstigste Lösung ergab sich im Anschluß an den Dampfkessel des Schlachthauses, im geräumigen Dachboden des Mittelgebäudes. Vorgesehen ist ein unterteilte Kasten mit 160 Hurden und den nötigen Heizschlangen. Der große Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 5600 Franken.

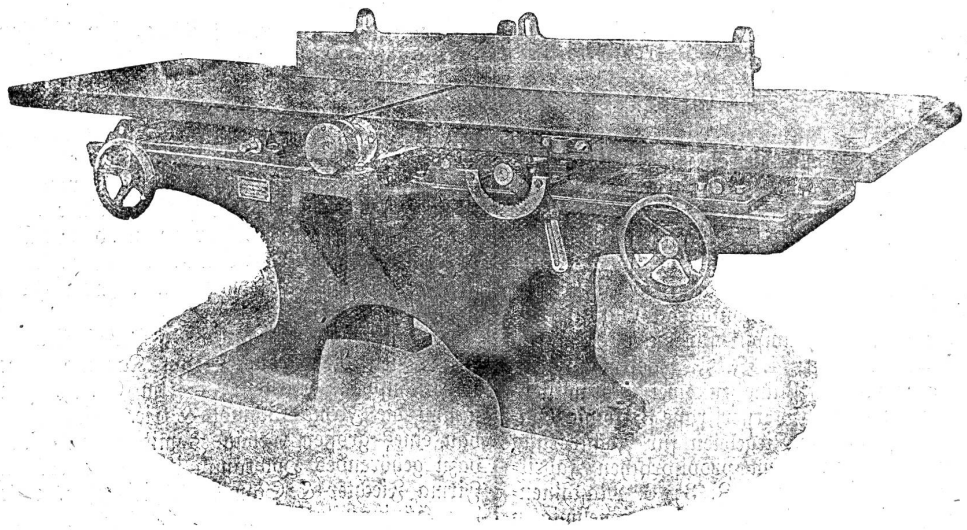
Die Eigenschaften der Metalle und ihre Veränderung bei der autogenen Schweißung.

Für die autogene Schweißung ist es von größter Wichtigkeit, daß dem Schweißenden die Eigenschaften der einzelnen Metalle und die Veränderung dieser durch den autogenen Schweißprozeß bekannt sind. Gewöhnlich fehlt es bei unsern Schweißern hier und es soll daher im Nachfolgenden eingehender auf diese Angelegenheit eingegangen werden.

Für die mechanische Bearbeitung und für das Verhalten hinsichtlich der Abnutzung im spätern Betrieb spielt die Härte eines Metalles eine große Rolle. Unter Härte versteht man den Widerstand gegen das Eindringen eines andern Körpers in die Oberfläche eines in Frage kommenden Materials. Dieser Widerstand ist bei einem

A.-G. Landquarter Maschinenfabrik in Olten

1900



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager Rasche Bedienung Ringschmierlager

Telephon Nr. 2.21 GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914 Telegr.: „Olma"